

PRESSBAUMER MITTEILUNGEN



Sommer 2023
www.pro-pressbaum.at



STADTENTWICKLUNG



....mehr ab Seite 5

POLITIK



Demokratie braucht Mitarbeit **Nicht nur In Pressbaum, auch in der Gesellschaft**

Österreich ist durch den gesellschaftlichen Zusammenhalt - man könnte auch Solidarität dazu sagen – so stark und wohlhabend geworden. Und durch Engagement und Mitwirken seiner Bevölkerung. Dabei sind es die tragenden Säulen unseres Landes, die Parteien, die Kammern, die Interessenvertretungen, die durch Respekt für einander Kompromisse erarbeitet und dadurch unsere erfolgreiche Weiterentwicklung ermöglicht haben. Dies gilt es zu stärken. Nur so wird man auch die galoppierende Inflation in den Griff bekommen und den sozialen Frieden weiter gewährleisten können.

Derzeit driften allerdings die politischen Positionen auseinander. Manche Minderheiten werden verpönt und nicht ernst genommen. Blaue Recken erklären andersdenkende Politiker und Journalisten zu Zielscheiben. Auch Ausländer werden oft generell diffamiert, obwohl wir Arbeitskräfte benötigen und viele der Arbeiten, wie zum in Pflegeberufen von ihnen besetzt werden könnten. Es wird nicht zwischen Arbeitsmigranten und Flüchtlingen unterschieden und da wiederum nicht in Asylberechtigte und reine Wirtschaftsflüchtlinge. Rund 25 % unserer Bevölkerung ist wissenschaftsfeindlich, wurde unlängst festgestellt. Dass der Klimawandel nachweislich von den Menschen durch den massiv gestiegenen Ausstoß von Co2 und Treibhausgasen verursacht wurde, wird oft geleugnet und die Bekämpfung von Viren, wie zuletzt in der Corona-Pandemie, als naiv abgetan und belächelt. Wirksame Impfstoffe werden von Ewiggestrigen abgelehnt. Bildungsdefizite müssen oft als Erklärung herhalten, können aber keine Entschuldigung sein.

Um auch in unserer Gemeinde das demokratische Miteinander zu pflegen, ist Mitwirkung bei der Bewältigung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Aufgaben erforderlich. Deshalb würden wir uns über Ihre konstruktive Aktivität, Ihr Mitmachen oder Ihren Beitrag zum besseren Funktionieren unserer Stadtgemeinde freuen. Sei es im Vereinswesen oder auch in der Politik.

Anfang 2025 gibt es die nächsten Gemeinderatswahlen. Da geht es um unsere kommunale Zukunft der nächsten Jahre. Sie können mir Glauben schenken. Mitwirken, Mitmachen in unserer eigenen Stadt bewirkt allgemein Positives und auch die persönliche Genugtuung, zur Verbesserung beigetragen zu haben.

Ihr Stadtrat Reinhard Scheibelreiter

UNSERE THEMEN IM SOMMER 2023

Politik

- 2/3 Vorworte
- 5 Stadtentwicklung - Geht was weiter?
- 7 Neue Lebensmittel-u. Handelsmärkte Schwarz/Grüne
- 9 Offener Brief an die Gemeinderät:innen
- 10 Glosse Seitenhiebe
- 11 Da lachen die Hühner

Wirtschafts, Verkehr, Umwelt, Arbeitswelt

- 11 Gemeindefinanzen
- 12 Post sucht Partner
- 13 Wasser- und Kanalgebühren in Prüfung
- 14 Photovoltaik - Gemeindeförderungen

Gesellschaft und Soziales

- 14 Badminton. Sommercamp ihre Reklawinkler
- 15 Unerträgliche Wohn-u. Verkehrssituation
- 16 NKD statt Rudroff
- 16 48. Feuerwehrfest

Dabei in Pressbaum

- 16 Jiu Jitsu: 2 neue Weltmeister aus Pressbaum
- 17 Sommerkonzert Stadtorchester
- 17 Ferienspiel 2023 - Abschlussfest
- 18 Harri Stojka - Acoustic Trio
- 18 Xangsmeierei Kulturvorschau in Pressbaum
- 19 Flo & Wisch: Bauchgefühl

IMPRESSUM

Herausgeber: SPÖ-Pressbaum, Kremslehnergasse 3/1, 3021 Pressbaum, spoe.pressbaum@kabsi.at. Redaktion:

Dr. Peter Grosskopf, 0664 430 75 95, peter.grosskopf@a1.net; Layout: Christine Lüdemann;

Druck: Hartmann und Partner KG, Bennogasse 8/11, 1080 Wien

POLITIK



Liebe Pressbaumerinnen, liebe Pressbaumer,

ein heißer Sommer liegt hinter uns. Wenn wir uns die furchtbaren Schäden in einigen Bundesländern ansehen, dann wird uns bewusst, dass dieser Sommer wieder einmal der Heißeste war, aber dass wir heuer in Pressbaum ohne größere Unwetterschäden davongekommen sind.

Egal wie wir es betrachten, das Klima ändert sich und wir alle müssen uns bemühen, die Auswirkungen für uns und unsere Nachfahren, mit klimaschützenden Maßnahmen zu verringern. Es gibt viele Meinungen dazu, was alle anderen dazu beitragen könnten, bevor wir den nächsten Schritt setzen. Aber der Schutz unserer Umwelt beginnt bei jedem von uns. Täglich werden in Österreich Flächen versiegelt und wir sind schon fast so weit, dass wir uns mit unseren freien landwirtschaftlichen Flächen nicht mehr selbst ernähren können. Daher müssen wir unsere freien Flächen schützen, auch wenn es die öffentliche Hand etwas kostet. Jetzt, oder es ist zu spät! Auch bei uns.

Die türkis/grüne Gemeindeführung möchte auf dem „Grasl“ Grundstück den Bau eines großen Einkaufsmarkts zulassen. Ein paar Meter daneben möchte ein bestehender Supermarkt seine Flächen um wesentliches vergrößern. Dabei stellt sich natürlich auch die prinzipielle Frage: Brauchen wir noch zusätzliche Einkaufsflächen in Pressbaum, wo es doch in Österreich schon zu viele Supermärkte gibt, was auch eine Ursache für die Teuerung ist?

Zusätzlich käme es bei uns durch diese neuen Einkaufstempel zu den negativen, aber üblichen Nebeneffekten. Eingeschossige Bauweise im Zentrum, was den Verlust von Bauflächen für preiswertes Wohnen bedeutet. Voraussichtlich mit Zustimmung der Gemeinde. Noch dazu möchte unsere ÖVP unbedingt das „Brosiggrundstück“ einem parteifreundlichen Wohnbauträger verkaufen, der dann sehr wohl mehrgeschossigen Wohnbau errichten darf.

Mit solchen Bauwerken wird sich die Zahl der Fahrzeuge - derzeit bewegen sich in 24 Stunden 14.000 Fahrzeuge auf der B44 durch unsere kleine Wienerwaldstadt - wesentlich erhöhen und unsere Bemühungen zur Verkehrsverringerng zunichte machen. Bei den Supermärkten entstehen dann riesige Parkflächen und damit tausende mit Asphalt versiegelte m². Weiters müssten auch Rückhaltebecken errichtet werden, die zwar teuer sind, aber das Problem des abfließenden Wassers nicht beheben werden.

Was die Grünen bei uns in der Stadtregierung dafür oder dagegen tun, das ist gerade an den Stückwerken von Radwegen zu sehen. Prinzipiell zwar ein guter Anfang, aber halt wieder versiegelte Fläche..... Jetzt mussten sie von der Oppositionspartei erinnert werden, dass andere Gemeinden den Ausbau von PV Anlagen ihrer Bürger fördern. Das hätte ich mir von einer grünen Regierungsbeteiligung schon länger erwartet. Denn wir sitzen alle im selben Boot und darum wäre ein Miteinander so wichtig! Mir kommt vor, sogar in der Stunde der Apokalypse ist die Klientelpolitik und das eigene Meinungsbild wichtiger, als die Zukunftsfragen!

Alfred Gruber StR
spoe.gruber@kabsi.at



...jetzt ist ZEIT für den eigenen Webshop

Der virtuelle Shop, 24-7 geöffnet, ist die ideale Ergänzung zu Ihrem regionalen Geschäft:
Bieten Sie Ihre Waren auch in Ihrem eigenen Webshop an, ob zur Abholung oder zum Versenden...

Ich mache Ihre EDV-Systeme einfacher, sicherer, stabiler, professioneller... und zeitgemäß.

think...

► imaginative



**Website Internet
Software Hardware
Branchensoftware
Server / Clients
Linux / Windows
Netzwerk**

**manfred.holzer@imgnet.at
0664 / 358 23 60
www.imaginative.at**





APOTHEKE & DROGERIE
ZUR HEILIGEN DREIFALTIGKEIT

PRESSBAUM

Mag. H. Griessler KG
Hauptstraße 1, 3021 Pressbaum

+43 2233 / 524 37-0
info@apotheke-pressbaum.at
www.apotheke-pressbaum.at

mo-fr: 8-18 | sa: 8-12:30



wientalapotheke

Mag. Janitsch KG
Hauptstraße 67, 3021 Pressbaum

+43 2233 / 56200
info@wiental-apotheke.at
www.wiental-apotheke.at

mo-fr: 8-13 / 14-18 | sa: 8-12

Naturkosmetik | TCM | Milchpumpenverleih | Heilkräuter
Pflege & Futterzusätze für Haustiere und Pferde

WWW.DEWANGER.AT



**BESTATTUNG
DEWANGER**

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7
3002 PURKERSDORF
TEL 02231 63310

Hauptstraße 81
3021 PRESSBAUM
TEL 02233 67521

Hauptstraße 111b
2384 BREITENFURT
TEL 02239 60023



Iosif Baum Und Garten

Dienstleistungen



Rodung



Bepflanzung



**Haus-und
Gartenbetreuung**



Heckenschnitt



Rasenschnitt



Spezialbaumfällung

IOSIF ALEXANDROWICZ

☎ **+43 68864255871**

✉ **KONTAKT@IOSIF.AT**

🌐 **WWW.IOSIF.AT**



www.iosifgarten.at

kontakt@iosifgarten.at

TREEBEE

Höhenarbeit • Baumschnitt



www.treebee.at

office@treebee.at

0660 958 94 88



WE ♥ TREES!

BAUMPFLEGE IN WIEN UND NÖ

Baumkontrolle, Baumschnitt, Baumabtragung,
Baumgutachten, Obstbaumschnitt und
Aufarbeitung von Sturmschäden.

Kostenlose Besichtigung und Beratung!

KFZResch

MEISTERWERKSTATT | AUTO & MOTORRAD

-  **§57a-Überprüfungen**
-  **Service – Reparaturen aller Marken**
-  **Versicherungsabwicklungen**
-  **Und vieles mehr ...**



DIE MEISTERWERKSTATT FÜR AUTO UND MOTORRAD

Kfz Resch e.U., Rekawinkler Hauptstraße 13, 3031 Rekawinkel
Telefon: +43 699 14267841, E-Mail: werkstatt@kfzresch.at
www.kfzresch.at



POLITIK

STADTENTWICKLUNG – GEHT WAS WEITER ODER NICHT?

Die „Pro Pressbaum SPÖ“ hat in dieser Zeitung schon mehrmals über die Entwicklung unserer Stadtgemeinde berichtet. Zuletzt im Oktober 2022, wo wir im Gemeinderat dem Bürgermeister die Frage gestellt haben, ob unsere ÖVP/Grüne Gemeindeführung die Erstellung eines Entwicklungskonzepts „Pressbaum 2030“ beabsichtigt oder nicht. Derzeit schaut es leider nicht so aus.

Von der Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr der nö. Landesregierung wird zwar immer wieder betont, dass die kommunale Raumplanung auf einem Flächenplan und einem Entwicklungskonzept besteht, wobei die Flächenplanung nicht dem Entwicklungskonzept widersprechen darf. Aber wenn es - wie bei uns - kein Entwicklungskonzept gibt, gibt es auch keinen Widerspruch. Da beißt sich die Katze in den Schwanz. Es gibt zwar bei uns den Ausschuss für Stadtplanung, Bau, Entwicklung, Zuzug, Wohnen und Ortsbild, der allgemein nur als Bauausschuss bezeichnet wird, obwohl hier die gesetzlich vorgesehenen Entwicklungsperspektiven für die Bevölkerung, die Siedlungs- und die Infrastruktur, die Grünlandsicherung, Energieversorgung und Klimaanpassung behandelt und für die Zukunft festgelegt werden



könnten. Aber dort werden derzeit ansatzweise nur Flächen- und Baubestimmungen für Ortsteile und nicht für die gesamte Stadtgemeinde festgelegt. Und schon gar nicht umfassend mit Blickrichtung 2030.

Ad hoc Maßnahmen statt Stadtentwicklungskonzept

So wie zuletzt. Da wurden in diesem Ausschuss für die Gemeinderatsitzung am 28. Juni 2023 Beschlüsse aus dem Vorjahr über Änderungen des örtlichen Raumordnungsprogramms und Flächenwidmungs- sowie Bebauungsplans nach rechtlicher Prüfung durch die Landesregierung wegen erforderlicher Korrekturen aufgehoben und mit Ergänzungen neu beantragt. Aber auch diese Anträge für Verordnungen betrafen nur Teilgebiete (Z.B. Rekawinkel, Lastberg, Kerngebiet...) und Teilaspekte wie Mindestgröße von Bauplätzen, Garagen- und Stellplätze für Autos sowie Baumpflanzungen auf Parkplätzen und Begrünungen von Dächern und Fassaden.

Nach Wortmeldung eines privaten Experten bezüglich der

Mindestgröße von Bauplätzen wurden diese Anträge und Verordnungsentwürfe aber nicht beschlossen und an den Ausschuss zur neuerlichen Bearbeitung rückverwiesen. Dieser Vorgang zeigt das Fehlen eines entsprechenden Konzepts für die Stadtentwicklung. Es wird meist kurz-, höchstens mittelfristig geplant und nicht im konkreten Rahmen einer langfristig angestrebten Entwicklung unserer Gemeinde.

Neuer Ansatz erforderlich

Um - wie vom Gesetzgeber für die Raumplanung von Gemeinden vorgesehen - nicht nur teilstückweise Flächwidmungen und Bebauungspläne zu erstellen, sollte endlich durch diesen hierfür prädestinierten Ausschuss auch ein Stadtentwicklungskonzept erstellt werden. Dabei könnte schon auf Substantielles zurück-



gegriffen werden. Auf das vor fünf Jahren unter der Patronanz der Landesregierung begonnene Projekt

POLITIK

„**Stadterneuerung**“. Dieses Projekt hatte 2018 einen fulminanten Start. Rund 200 Bürgerinnen und Bürger

dieser Basis in mehrmonatiger Arbeit bis Frühjahr 2020 ein umfassendes Verkehrskonzept erstellt.



kamen zur Eröffnungsveranstaltung der damaligen ÖVP/SPÖ-Koalition und bildeten in der Folge Arbeitsgruppen, in denen diese bisher an der Gemeindeentwicklung eher wenig aktiv Beteiligten mit bewundernswertem Engagement mitarbeiteten. In diesen Teams wurden folgende Themen einer erneuerten Stadtentwicklung bearbeitet.

- Zentrumsbelebung und Wirtschaft
- Mobilität und Verkehr
- Soziales und Generationen
- Umwelt, Energie und Natur
- Kunst, Kultur und Sport

In zahlreichen Arbeitssitzungen wurden in diesen hoch motivierten Gremien Visionen der Stadterneuerung formuliert, Ziele diskutiert und festgelegt sowie möglich erscheinende Maßnahmen konzipiert.

Priorität für Mobilität und Verkehr

In den oben genannten Arbeitsgruppen kam man allerdings in der zweiten Hälfte des Jahres 2018 zur gemeinsamen Erkenntnis, dass das Thema Mobilität in alle Bereiche hineinspielt und es daher sinnvoll wäre, dieses Thema vorrangig zu bearbeiten. Also wurde beschlossen, diese Aufgabenstellung vorzuziehen und durch Experten zu behandeln.

Diese Aufgabenstellung wurde also nach Beschluss im Gemeinderat öffentlich ausgeschrieben. Es wurde in der damaligen ÖVP/SPÖ-Koalition gemeinsam die erforderlichen Aufgaben detailliert definiert und die Ausschreibung vorgenommen. Die eingelangten Angebote wurden bewertet und 2019 der Auftrag an die Firma Snizek & Partner vergeben. Für alle Zu- und Durchfahrtstraßen der Gemeinde wurden daraufhin repräsentative Verkehrszählungen vorgenommen, eine für den Mobilitätsbedarf unserer Gemeinde repräsentative Haushaltsbefragung durchgeführt, ausgewertet und auf

Verkehrskonzept und Stadterneuerungsprojekt schubladisiert

Im Frühjahr 2020 wurde das Konzept der Gemeinde übergeben und verschwand in der Versenkung, weil die nach der Gemeinderatswahl im Jänner 2020 neue Koalition aus ÖVP und GRÜNE mangels politischem Willen und Kompetenz nichts damit anzufangen wusste. Erst im September 2020 stellte es - auf Drängen der Opposition - der grüne Vizebürgermeister Sigmund den Gemeinderäten vor und legte es irgendwo ab. Dadurch kam es auch zu keiner Fortsetzung der Arbeiten in den Arbeitsgruppen des seinerzeitigen Projekts „Stadterneuerung“. Auch Ingrid Burtscher als seine grüne Nachfolgerin und Vizebürgermeisterin für Mobilität zuständig, wurde bisher verkehrskonzeptionell nicht tätig. Das Engagement der zahlreichen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Projekt Stadterneuerung war dahin. Deren Ofen war aus und es ist fraglich, ob sie je wieder bereit wären, bei einem Neubeginn mitzuarbeiten.

Ab 2021 - während der Corona-Pandemie und der Lockdowns - passierte natürlich schon gar nichts. Trotzdem hat die „Pro Pressbaum SPÖ“ schon vor einem Jahr vorgeschlagen, dass das seinerzeitige „Projekt Stadterneuerung“ fortgeführt und im Ausschuss für Stadtplanung, Bau, Entwicklung, Zuzug, Wohnen und Ortsbild zu einem Stadtentwicklungskonzept 2030 weiterentwickelt wird. Natürlich müssten nun dabei alle gegenüber 2019 neuen Entwicklungen wie etwa die veränderte Klimasituation, die Erfordernisse für erneuerbare Energien wie Photovoltaik, Windkraft, Fernwärme und Energiegemeinschaften berücksichtigt werden.

Diese Erfordernisse müssten in ein Entwicklungskonzept eingebettet werden. Stattdessen versuchen manche Mandatäre unserer türkis/grünen Gemeindeführung immer wieder, sie als Einzelmaßnahmen im Gemeinderat zu beantragen. So den derzeitigen Verein für „Erneuerbare Energien“ in eine Genossenschaft umzuwandeln, um durch massiven Ausbau von Photovoltaikanlagen Strom selbst zu erzeugen und damit die Stromgewinnung groß auszubauen. Dass die Gemeinde für diese Tätigkeit Genossenschaftsmitglied werden muss und sich im Hinblick auf Geschäfts- und Betriebsführung am Genossenschaftsgesetz orientieren muss, wurde dabei übersehen. Also erfolgte noch kein Beschluss, sondern ist konzeptionelle Entwicklungsarbeit notwendig. Wo ein Wille ist, gibt es auch einen Weg oder mehrere. Für eine gemeinsame Zukunft.



Dr. Peter Grosskopf
peter.grosskopf@a1.net

POLITIK

Auch ein Stadtentwicklungsproblem

NEUE LEBENSMITTEL- UND HANDELSMÄRKTE

Auf dem Grundstück des ehemaligen Baustoffhandels Grasl soll durch den REWE-Konzern möglicherweise ein „Billa plus Markt“ entstehen. Daneben, wo jetzt (noch) der PAGRO- Markt steht, eventuell ein Lagerhaus hinkommen und auch der Spar-Supermarkt möchte sich vergrößern. Spar möchte ein neues Gebäude statt dem alten hinstellen, aber die Planung ist noch offen. Vom REWE-Konzern weiß man noch nichts Genaues. Jedenfalls ist klar, dass das alles nicht nur enorme Entwicklungs-, Verkehrs- und Umweltprobleme verursacht, sondern auch Kosten für die Gemeinde, obwohl die Konzerne teilweise mitfinanzieren würden. Mangels eines Stadtentwicklungskonzepts ist auch die Frage offen: Brauchen wir überhaupt größere und neue Supermärkte?



Da REWE die erforderliche Ampelanlage bei der Kreuzung B44/Fröscherstraße aber nur teilweise mitfinanzieren würde, werden für die Gemeinde nicht unbeträchtliche Kosten entstehen. Zum Beispiel für umweltfreundliche Verkehrsanlagen, wie Schutzwege oder die Errichtung von Abbiegespuren und vieles andere mehr.



Abgesehen von der Frage, ob wir überhaupt noch mehr Einkaufsmärkte brauchen, wären die Folgen dieser Projekte zwar erweiterte Einkaufsmöglichkeiten, die Erneuerung des Gehsteiges und ein Stück neuer Radweg, aber das Ortsbild würde sich dadurch deutlich verändern. Insbesondere durch die noch nicht bekannte bauliche Ausgestaltung der Bauwerke in zentraler Lage, worauf seitens der Gemeinde Einfluss zu nehmen sein wird. Sind sie nur Lebensmittelmärkte oder erfüllen sie noch andere Funktionen? In den westlichen Bundesländern ist man hier schon einen Schritt weiter. Es dürfen keine Einkaufszentren mehr als eingeschossige Kundenzentren gebaut werden, sondern eine mehrstöckige Nutzung ist verpflichtend. Wir sprechen hier nämlich von Bauten in zentraler Lage. Wohnungen und/oder Büros in Oberge-

schoßen könnten durchaus Raum schaffen, der sonst an den Stadträndern immer wieder Druck für mehr Wohnraum erzeugen würde.

im Bereich dieser Projekte spielt auch noch die Verkehrsanbindung und die Steigerung des Individualverkehrs und seine Auswirkungen auf Flächenbedarf und Lärm eine wichtige Rolle, wobei für den privaten Kundenverkehr eine drohende Versiegelung der Parkflächen nicht hinnehmbar ist. Obwohl das Problem zwischenzeitig jedem bekannt ist, wurden und werden noch immer Flächen in Pressbaum versiegelt. Wer sagt denn, dass die Parkplätze der Einkaufszentren asphaltiert oder sonst irgendwie versiegelt werden müssen. Es gibt durchaus umweltschonende Flächengestaltungen. Auch die Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist von Bedeutung. Wie etwa an den derzeit erfolgenden Neubau des Bahnhofs Tullnerbach-Pressbaum als Drehscheibe für den öffentlichen Bahn- und Busverkehr.

Im Zusammenhang mit diesen Bauten an der Pressbaumer Hauptstraße B 44 eine weitere gestalterische Frage der Stadtentwicklung: Was wäre etwa die Umgestaltung



POLITIK

der Hauptstraße B44 in eine von Bäumen gesäumte Allee? Auch wenn wir im Wienerwald wohnen, sind die Auswirkungen der Klimaveränderung spürbar. Die „Kleinstadt“ Pressbaum heizt sich in den Sommermonaten, gerade im dicht besiedelten Raum, immer mehr auf. Eine Möglichkeit wären Alleeebäume, die nicht nur das Kleinklima positiv beeinflussen würden, sondern auch unsere Zentren wieder lebenswerter und den Aufenthalt angenehmer machen würden. Wir hätten beidseitig, den roten Mehrzweckstreifen zur Gestaltung zur Verfügung. Die Straße ist in Tullnerbach auch nicht breiter. Es wäre

machbar.... Auch das ist eine Frage der Stadtentwicklung, denn eine Allee steht nicht über Nacht.

Es würde uns freuen, wenn Sie uns Ihre Meinung zu den Themen mitteilen würden. Dabei könnten Sie auch gerne zusätzliche Vorschläge und Ideen einbringen. Gemeinsam könnten wir Pressbaum umweltfreundlicher und lebenswerter gestalten.

Stadtrat Alfred Gruber
spoe.gruber@kabsi.at



ELEKTROANLAGENBAU - ERDARBEITEN

Installationen

Blitzschutz

Störungsdienst

Erdverkabelungen

elektro.heinrich@aon.at

3011 U-Tullnerbach Irenental

Tel.02233/56345 Fax:56346

Brettwieserstr. 36



HEINRICH

der f@ire
Credit

**Raiffeisenbank
Wienerwald**



IHRE FINANZRESERVE ENTSPANNT FINANZIEREN

Ganz einfach mehr finanziellen Spielraum sichern!

Jetzt Ihre Finanzreserve einrichten und jederzeit Geld abrufen, wenn Sie es möchten. Wer nichts von dem Geld abrufen, der bezahlt auch nichts.

Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.



Hier geht's direkt
zum fairen Credit!

PETER KOCH

Bankstellenleiter

Tel: 050515 - 2036

peter.koch@rbwienerwald.at

www.rbwienerwald.at



POLITIK**OFFENER BRIEF****Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!**

„Pro Pressbaum SPÖ“ möchte Ihnen im Hinblick auf die politische Verantwortung des Gemeinderats unsere grundsätzliche Einstellung zur projektierten Errichtung eines **Billa Einkaufsmarktes** und den geplanten Umbauten beim **Einkaufsmarkt Spar** zur Kenntnis bringen.

Die grundsätzliche Frage gleich zu Beginn: Braucht Pressbaum weitere Supermärkte?

Bei einem fairen Verhalten gegenüber unserer Bevölkerung, sollte diese Frage von den Bürgerinnen und Bürgern beantwortet werden. Egal wie diese Befragung ausgeht, es würde sicherstellen, dass der Gemeinderat im Sinne der Bevölkerung entscheiden kann.

Sollte die Befragung über die Errichtung weiterer Einkaufsmöglichkeiten in Pressbaum positiv ausgehen, dann möchten wir Ihnen hier unsere grundsätzliche Haltung zur Bebauung dieser Flächen mitteilen. Wir alle konnten in den letzten Wochen die tragischen Hochwasserereignisse in Österreich und in unseren Nachbarländern verfolgen. In der Vergangenheit sind österreichweit Verbauungen in unseren Städten und Dörfern und eine damit einhergehende Versiegelung von Grundflächen in einem Ausmaß geschehen, welche nicht nur die Ernährungssicherheit der Bevölkerung gefährdet, sondern auch den ausgeglichenen Wasserhaushalt nicht mehr gewährleistet. Die Folgen dieser Bodenversiegelung sind fehlende Möglichkeiten zur Versickerung der Niederschlagswässer und das damit verbundene rasche Abfließen auf der Oberfläche. Großflächige Überschwemmungen, Schäden und Gefahren für Leib und Leben unserer Bevölkerung sind die Folgen der von Menschen verursachten Bodenversiegelungen.

Darum ist für uns eine Errichtung und Vergrößerung von Verkaufsflächen für Lebensmittelkonzerne nur dann eine Option, wenn die Parkflächen dieser Einkaufsmärkte so gebaut werden, dass das Niederschlagswasser ordnungsgemäß versickern kann. Jedem kleinen „Häuslbauer“ wird die Versickerung auf seinem Grundstück vorgeschrieben. Darum ist es zukünftig besonders wichtig, politisch auch bei großflächigen Verbauungen auf diesen wichtigen Umstand zu schauen und diesen auch zu gewährleisten.

Fazit: Keine Genehmigung für undurchlässige Asphaltflächen. Parkplätze sind nur mehr so zu errichten, dass die Möglichkeit zu großflächiger Versickerung gewährleistet ist.

Unsere zweite Stellungnahme bezieht sich darauf, dass die Gemeindeführung überlegt, in kurzer Entfernung zu den beiden oben genannten Projekten, ein im Eigentum der gemeindeeigenen PKomm GmbH befindliches Grundstück an einen Investor zu verkaufen, der dann Wohnungen in mehreren Etagen errichten möchte. Ein Verhalten, das von uns grundsätzlich abgelehnt wird, da sich große Teile der Bevölkerung gegen die Verbauung dieses Grundstücks ausgesprochen haben und sich deren parkähnliche Gestaltung wünschen. Hier wird von der türkis/grünen Stadtregierung vergessen, dass eigentlich die Bevölkerung von Pressbaum die Eigentümer dieses Grundstücks sind und Ihnen bisher das Recht einer Bürgerbefragung von türkis/grün verwehrt wurde.

Hier wäre es doch wesentlich interessanter und nützlicher gewesen, die Errichter von Wohnungen mit den Errichtern der Einkaufsmärkte zusammenzubringen. Die daraus folgenden Synergien könnten dann einen Wohnungsbau auf den Einkaufsmärkten zuzulassen.

Fazit: Keine zusätzliche Verbauung von Flächen. Schaffung von Wohnungen in Nähe des neuen Bahnhofs Tullnerbach Pressbaum und bei einer guten Verhandlungsführung, endlich Wohnungen auch für junge Pressbaumer/innen....

Ein Wichtiges zum Schluss: Alle Maßnahmen wären ein positiver Beitrag zur Stadtentwicklung, einmal über den Tellerrand gedacht und die Umsetzung des Bürgerwillens. Sollten diese hier angedachten Maßnahmen politisch umgesetzt werden, dann sind ihnen dafür unsere Stimmen im Gemeinderat sicher!

Für „Pro Pressbaum SPÖ“
Alfred Gruber StR

Zusatz: Zuletzt möchten wir noch auf einige positive Beispiele von beiden Supermarktketten hinweisen und die Frage stellen: Warum sollte es in Pressbaum nicht auch so oder ähnlich funktionieren?

REWE Green Farming, Wiesbaden - Deutsche BauZeitschrift - die Architekturfachzeitschrift (dbz.de)

Der grünste SPAR im Land - SPAR Österreich | Online Presse-Center

Der nachhaltigste Supermarkt Deutschlands | Galileo | ProSieben - YouTube

POLITIK

Glosse

SEITENHIEBE

Oppositionsbänke sind hart, aber sie regen zum Denken an.

In dieser Legislaturperiode gab es innerhalb des Gemeinderats bei der ÖVP bereits 5 Rücktritte und einen Parteiaustritt. Sie wurden entsprechend der Reihenfolge aus der ÖVP-Liste nachbesetzt. Daher waren diese Damen und Herren als Gemeinderäte nicht die erste Wahl, wodurch der intellektuelle Durchschnitt deutlich gefallen ist. Mit negativer Auswirkung auf die Arbeit des Gemeinderats. Auch die Grünen hatten einen Parteiaustritt und einen Wechsel an der Spitze zu verzeichnen. Der Austausch des VzBm war zwar richtig, aber.....

Dann die PKomm, einst eine gute Idee, aber nie so geführt wie man sich das bei einer GesmbH, die für die verbesserte Bürgerarbeit gegründet wurde, vorstellen würde. Der jetzige Geschäftsführer, der von allen als „nett“ beschrieben wird, hat eine einzige Kompetenz: Er macht das, was ihm die türkise VzBgm, als extra bezahlte Aufsichtsratsvorsitzende anschafft. Geschäfts- und Wirtschaftsberichte erfolgen verspätet und geschönt. Je länger diese Gesellschaft existiert, desto mehr Geld setzt die türkis/grüne Gemeindeführung in den Sand. Und wir Pressbaumer Bürger:innen können das alles mit unserem Steuergeld ausgleichen.

Apropos Geld: Der ÖVP-Finanzstadtrat ist in unserer Stadtgemeinde wie ein scheues Reh. Kaum wird er erspäht – ist er auch schon wieder weg. Er fehlt bei so mancher GR-Sitzung. Sitzungen des Finanzausschusses finden nur sehr sporadisch statt. Damit fehlt natürlich die Finanzinformation für die Opposition, er muss keine Fragen beantworten und man kann ruhig sagen, er macht sich einen Lenz.

Der Vorsitzende des Bauausschusses ist ein studierter Elektrotechniker, so werkt er auch im Ausschuss. Null und Eins. Geht oder geht nicht! Nach langen Vorarbeiten im Ausschuss folgte im Gemeinderat ein Flächenwidmungsbeschluss, der von der Landesregierung wieder an die Stadtgemeinde rückverwiesen wurde. Darauf wurden von ihm einige Sätze entfernt und das Konvolut dem Gemeinderat neuerlich zur Beschlussfassung vorgelegt. Eine 42 Seiten umfassende Sachverhaltsdarstellung mit einer 34seitigen, fast unleserlich hineinkopierten Beschlussunterlage zum Raumordnungsprogramm und Flächenwidmungsplan.

Dass der Beschluss im Gemeinderat so nicht durchgeht, war voraussehbar. Der Ausschussvorsitzende machte auf beleidigt und gab den oppositionellen Gemeinderäten die Schuld. Ein eher unprofessionelles Verhalten. Jetzt heißt es, zurück an den Start!

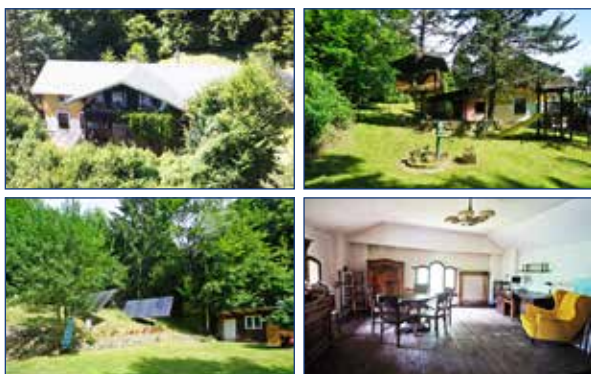
Zum Schluss noch ein besonders ärgerliches Verhalten von der türkis/grünen Gemeindeführung. Manche Damen und Herren gehen ahnungslos in Verhandlungen mit Anwälten, Immobilienprofis und auch anderen Verhandlungspartnern, die ihnen in Ausbildung, Wissen und speziell an Erfahrung um Hochhäuser überlegen sind. Ein Trauerspiel mit Aufwandsentschädigung ohne Aufwand.

RF

RUDI DRÄXLER

IMMOBILIENBERATUNG

**PRESSBAUM - ALLEINLAGE!
JAHRHUNDERTWENDEVILLA**



Wfl.: 266 m², Grund: 1.237 m², HWB 183

6 Zimmer, großzügiges Wohnzimmer mit vorgelagerter Veranda, 2 Wohneinheiten, Kamin mit Warmwasser-Verteilung, Kachelofen, alte Holzdielenböden, Terrassenlaube, Waldsauna, Baumhaus, Gerätehaus, kleiner Wald, trotz idyllischer Lage ist das Zentrum in Gelnähe

€ 790.000,--

Karin Hanika

0664/39 40 880

WWW.HAUS-HAUS.AT



*Keine Feier,
ohne Gasthaus Mayer!*

*www.gasthausmayer.at
Cateringservice*

HAUPTSTRASSE 22

3031 REKAWINKEL

TELEFON: 02233 57013

MOBILE: 0699 1982 24 07

EMAIL: ROLI.MAYER@GMX.AT

MO 11-14 u. 18-21 Uhr

DO u. FR 11-21 Uhr

SA So u. FEIERTAG

11:00 - 17:00 Uhr

DI u. MI RUHETAG

POLITIK

Da lachen die Hühner

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Pressbaum beschloss am 26. Mai 2021 eine außerplanmäßige Ausgabe. 5.600 € plus 20% Mwst. für den Ankauf einer Werbetafel (8 beleuchtete Schaukästen). Grund: Werbung für Leistungen oder Angebote der Gemeinde. Die Plakatflächen wurden rasch geliefert und vom Wirtschaftshof in Windeseile montiert. Soweit so gut, aber zwei Jahre nach Fertigstellung wird nun die Benutzung dieser Werbetafel vom Stadamt - natürlich mit Wissen des Bürgermeisters und seiner Adjutantinnen - abgelehnt. Begründung: Unklare Rechtsverhältnisse in Bezug auf den Standort. Offenbar ist sich die Stadtgemeinde im Unklaren, auf wessen Besitz sich die LED-beleuchtete Werbetafel befindet. Daher steht auch deren Zukunft im Raum. Abbruch oder teurer Grundankauf vom Eigentümer.

Frage an Sie: Würden Sie zuerst etwas bauen ohne die Rechtsverhältnisse zu checken. Und einen Abrissbescheid riskieren? Wohl kaum ---aber Sie errichten das ja um ihr eigenes Geld und nicht um das der steuerzahlenden Bürgerinnen und Bürger

RS



WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

GEMEINDEFINANZEN

Wie schaut's heuer aus? Ja, das wüssten wir auch gern, aber die letzte Sitzung des Finanzausschusses war am 14. März. Seither ist Funkstille. Die letzte Information hat sich der Prüfungsausschuss unter meinem Vorsitz geholt und dabei festgestellt, dass das neue Rechnungswesen es ermöglicht, kurzfristig und für den Tag genau den Vollzug des Budgetvoranschlags zu erheben und bekanntzugeben. Natürlich nicht an jedermann, aber zum Beispiel im Wege des Finanzausschusses an den Gemeinderat oder an den Prüfungsausschuss. Um eine solche Auswertung hat nun Prüfungsausschuss für 31. August ersucht. Darüber werden wir in der Herbstausgabe berichten.



Diese Auswertung wird für den Ergebnis- und den Finanzierungshaushalt erfolgen. Dann kann beurteilt werden, wie weit der Budgetvoranschlag für 2023 mit der tatsächlichen Haushaltsentwicklung insgesamt sowie in den einzelnen Haushaltsgruppen, z.B. im Stadt- oder Bauamt, übereinstimmt, sodass erforderlichenfalls finanzpolitisch gegengesteuert werden kann. So wurde etwa über Ersuchen des Prüfungsausschusses von unserer Finanzabteilung erhoben, dass zum Zeitpunkt 12. Mai 2023 das Nettoergebnis 2023 um rund 415.000 € hinter dem Voranschlag aus November 2022 zurückliegt. Das heißt, dass bei unveränderter Weiterentwicklung das Jahresnettoergebnis 2023 nicht - wie veranschlagt - plus 142.000 € betragen würde, sondern minus 415.000 €. Ob sich diese Tendenz bestätigt hat, kann der Prüfungsausschuss erst in seiner nächsten Sitzung im September nach Vorlage der Ergebnisse mit Stand 31. August 2023 feststellen und dem Gemeinderat berichten. Dabei wird entscheidend sein, wie sich in den erst 8 Monaten die Ertragsanteile aus dem allgemeinen Steuertopf entwickelt haben und sich dann im Rest des Jahres entwickeln werden. Letzteres wird jedoch auch vom Abschluss der laufenden Verhandlungen über den Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden abhängen. Das Ergebnis wird aber durch die Wirtschaftsentwicklung bestimmt werden. Derzeit wächst unsere Wirtschaft kaum, sodass es unsicher ist, wie hoch die Steuereinnahmen - auch inflationsbedingt - ausfallen, die bei den Ausgleichsverhandlungen auf Bund, Ländern und Gemeinden verteilt werden. Und ob für heuer rückwirkend etwas herauschaut.

Sicher eine herausfordernde Aufgabe für unseren Finanzstadtrat und sein Team. Denn dass der Voranschlag für 2023, der bereits im November des Vorjahres erstellt wurde, wahrscheinlich bei den Erträgen nicht stimmen wird, liegt auf der Hand. Daher wäre schon lange ein Nachtragsvoranschlag fällig, um sich auf der Aufwandsseite entsprechend vorzubereiten. Vielleicht sieht man Ende August schon klarer und es gibt dann auch einen die bisherige Entwicklung der Erträge und Aufwendungen berücksichtigenden Nachtragsvoranschlag für das diesjährige Budget. Wir werden berichten.



Dr. Peter Grosskopf
peter.grosskopf@a1.net

POLITIK

Unsere Post vorm Aus???

PARTNER GESUCHT

Vor einigen Wochen verursachte ein Bericht auf der Gemeindehomepage Gem2Go helle Aufregung. Die Post beabsichtige ihre Filiale Pressbaum zu schließen bzw. mit einem Gewerbebetrieb als Partner weiterzubetreiben. Das sei für eine Stadt unfassbar, meinten einige Facebook-Nutzer. Andere richteten einen geharnischten Brief an den Bürgermeister, etwas dagegen zu unternehmen. Auch die Oppositionsparteien verlangten von der ÖVP/Grünen Gemeindeführung eine Lösung zur Erhaltung der Postfiliale in Pressbaum. Dass man für die Inanspruchnahme von Postleistungen nach Purkersdorf fahren müsste, ist ein NO GO.



Da die Pressbaumer Post schon mindestens zwei Jahre rote Zahlen schrieb, musste sich lt. Postmarktgesetz die Regulierungsbehörde damit beschäftigen. Ob die Überprüfung bereits abgeschlossen ist, wissen wir nicht. Jedenfalls soll der Betrieb mit einem Partner weiter gesichert werden. Die Post würde Lokal und ihr technisches Equipment zur Verfügung stellen, den Betrieb der Postfiliale würde aber der Partner übernehmen. Wie soll das gehen? Was macht überhaupt eine Postfiliale?

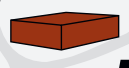
Derzeit ist eine Postfiliale nichts anderes wie eine Annahme- und Beratungsstelle für Post- und Finanzdienstleistungen. Das heißt, es müsste einmal geklärt werden, welche Leistungen der Postpartner anbieten soll. Nur die Entgegennahme von Briefen und Paketen oder auch deren Versand und Vertrieb, also die Beförderung und Zustellung. Oder sollen auch Finanzgeschäfte abgewickelt werden? Das würde eine entsprechende Gewerbeberechtigung erfordern! In Wolfgraben wurde zunächst die Post mit dem Wirtschaftspark als Partner betrieben, der dann die Partnerschaft aufgekündigt hatte. Seither ist die Gemeinde Postpartner. Sie hat einen Postmitarbeiter übernommen und Gemeindemitarbeiter wurden von der Post entsprechend eingeschult. Was in Pressbaum geschehen wird, ist nicht bekannt, denn die Opposition wurde nicht informiert oder an der Entscheidung beteiligt. So ist das halt mit der Türkis/Grünen Gemeindeführung. Parteidanken statt Zusammenarbeit. Schade. PG



Lass dein Heim zu deiner persönlichen Oase werden!

✓ Terrassen und Wege ✓ vielfältig ✓ langlebig

ZAPPE Pflasterungen Ges.m.b.H
3013 Pressbaum, Wilhelm-Kress-Gasse 25
Tel. 02233/57917
www.zappe.at

ZAPPE []²
Pflasterungen Ges.m.b.H

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

Wasser- und Kanalgebühren in Prüfung

RUNTER MIT DEN PREISEN – EIN ZWISCHENSTAND

In unserer Frühjahrsausgabe hatte ich berichtet, dass die türkis/grüne Gemeindekoalition die von der SPÖ beantragte Abschaffung der aus 2015 stammenden Regelung für die Erhöhung der Wasser- und Kanalgebühren nach einem Mischindex aus VPI und Baukosten abgelehnt hat. Der Finanzausschuss sollte sich mit einer Neuregelung befassen. Hat er aber bisher nicht, sondern nur beantragt, dass bis Jahresende 2023 keine weitere Erhöhung der Gebühren erfolgt. Dem hat der Gemeinderat natürlich einstimmig zugestimmt. Da der Finanzausschuss vom Vorsitzenden Stadtrat Naber (ÖVP) seither nicht einberufen wurde, ist sonst nichts weiter passiert.



Da die Erträge aus den Wasser- und Kanalgebühren gebärungsrelevant sind, hat sich jedoch der Prüfungsausschuss mit der Thematik beschäftigt. Beim Land wurde bezüglich der zuletzt verwendeten Baukosten für unsere Wasser- und Kanalanlagen angefragt und nach einiger Zeit sogenannte Errichtungskosten mitgeteilt, die aber deutlich unter den bisher zur Gebührenberechnung verwendeten Kosten lagen. Weiters wurde über Ersuchen des Prüfungsausschusses das Bauamt um Kontrollberechnung der Wasserbenutzungsgebühr ersucht. Die dem Prüfungsausschuss vorgelegten Berechnungen ergaben eine um rd. 40% zu hohe Vorschreibung der bisherigen Gebühr pro Kubikmeter Wasser. Darüber informierte der Prüfungsausschuss den Gemeinderat und ersuchte die Gemeindeverwaltung, auch den Unterschied in der Höhe der Baukosten als Grundlage für die Kanalbenutzungsgebühr mit dem Land zu klären. Bezüglich der zu hoch vorgeschriebenen Wasserbenutzungsgebühr stellte die SPÖ im Gemeinderat den Antrag, zumindest ab Juli 2023 pro m3 die vom Bauamt niedriger errechneten Kostensätze vorzuschreiben und für die 2022 zu hohen eingehobene Wasserbenutzungsgebühr eine Gutschrift vorzunehmen. Dieser Antrag wurde aber vom Bürgermeister nicht zur Abstimmung gebracht, sondern ein Gegenantrag der ÖVP und der Grünen beschlossen, der Finanzausschuss möge den Sachverhalt prüfen. Das war Ende Juni 2023. Seither ist wieder nichts passiert. Es gab auch noch keine Sitzung des Finanzausschusses.



Cafe-PensionFamilieParzer

A-3021 Pressbaum, Hauptstraße 96
Tel. & Fax: +43/(0)2233/52736
E-Mail: pension.parzer@aon.at
Internet: www.pensionwienerwald.at

Frühstücken Sie bei uns:
Montag bis Sonntag 7-10 Uhr
FRÜHSTÜCKSBUFFET

ÖFFNUNGSZEITEN:

TÄGLICH von 7:00 bis 11:30 Uhr

Nachmittags:

Mo-Do 15:00-21 Uhr

So 14:00-18:00 Uhr

Fr + Sa Nachmittag geschlossen

Gratis Internet und WLAN im Cafe

Als Vorsitzender des Prüfungsausschusses habe ich nun die Stadtverwaltung ersucht, bis zur nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses im September 2023 die Unterschiede in der Höhe der Bemessung der Baukosten unserer Wasser- und Kanalanlagen mit dem Land zu klären. Ob bis dahin auch eine Behandlung durch den Finanzausschuss erfolgt sein wird, ist offen. Wie gesagt, der Ausschuss unter dem Vorsitz von Stadtrat Naber sollte seit über

einem halben Jahr eine Neuregelung der bisherigen Gebührenanpassung an den Preis – und Kostenindex sowie laut GR-Beschluss aus Ende Juni überhaupt den gesamten Sachverhalt der Wasser- und Kanalgebührenberechnung und Vorschreibung zu prüfen. Dabei hätte er auch zu berücksichtigen dass aufgrund des neuen Antiteuerungspakets der Bundesregierung die Gemeindegebühren nicht erhöht werden dürfen. Sehr wohl aber gesenkt, sollten sie zu teuer bemessen worden sein. Wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Bestattung Oliver Hofstätter

3040 Neulengbach
Wiener Straße 16
Tel. (02772) 555 26

3021 Pressbaum
Hauptstraße 6
Tel. (02233) 550 44

Dr. Peter Grosskopf
peter.grosskopf@a1.net

WIRTSCHAFT, VERKEHR, UMWELT, ARBEITSWELT

Photovoltaik

Förderungen auch durch die Gemeinde?

Bei der kommenden Gemeinderatsitzung wird die Bürgerliste WIR einen überfälligen Antrag stellen, nämlich dass auch die Gemeinde Pressbaum die Errichtung von privaten Photovoltaikanlagen finanziell fördert. Die Pro Pressbaum SPÖ wird das natürlich unterstützen, denn es ist völlig unverständlich, dass unsere GRÜNEN in der Stadtführung diese energetische Forderung nicht schon längst gefordert oder realisiert haben.



Während die Landesregierung nach derzeitigem Wissensstand je nach Kategorie mit bis zu 285 € pro kWp (Kilowatt Peak) fördert, fördern auch andere Gemeinden zusätzlich in ähnlicher Höhe die Errichtung solcher Anlagen. Zum Beispiel Purkersdorf, Gablitz, Mauerbach und Wolfsgraben. Die mögliche Angst unserer Grünen, dass dann die Landesförderungen entsprechend gekürzt werden würden, ist daher völlig unbegründet. Ob die Förderungen aber bereits für 2023 erfolgen könnten, wird allerdings von der Entwicklung der Gemeindefinanzen abhängen.

Die Redaktion

GESELLSCHAFT UND SOZIALES



Weltklassespieler bei Sommercamps des ASV Pressbaum-Badminton

Nachdem Kenn Lim aus Malaysia heuer kurzfristig absagen musste, standen die Sommercamps heuer wieder unter der Leitung von Philip Katsaros, dem langjährigen Pressbaumer und erfahrenen Spieler und Trainer.

Die Sommercamps starteten wieder mit der Intensivwoche im JUFA Hochkar Sport Resort auf ca. 1500 m inmitten der Göstlinger Alpen, gefolgt von dem Wochenendcamp in der Sporthalle des Sacre Coeur, Pressbaum.

Mit insgesamt 48 SportlerInnen aus 7 europäischen Ländern war das Sommercamp am Hochkar komplett ausgebucht. Traditionell waren auch diesmal wieder Kinder und Erwachsene (im Alter von 9 bis 63 Jahren) dabei, die von unseren hochkarätigen Trainern einiges lernen konnten. Den TeilnehmerInnen wurde ein intensives Badminton Training auf ihrem jeweiligen Niveau geboten, so dass alle ihren eigenen Grenzen ausloten konnten. Für die Betreuung der zahlreichen Kinder beim Camp zeichneten sich Carina Meinke und Naim Stanfel verantwortlich, während Andreas Meinke für die Gesamtorganisation mit vor Ort dabei war.

Beim anschließenden Wochenendcamp kamen die mehr als 20 TeilnehmerInnen vor allem aus Österreich und Deutschland und erfreuten sich ebenfalls der hervorragenden Betreuung durch unser internationales Trainerteam. Nach einer großartigen, gemeinsamen Woche freuten sich alle schon auf ein Wiedersehen im Jahr 2024.

Andreas Meineke

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Hilferuf aus der Fröscherstraße

Unerträgliche Wohn- und Verkehrssituation

Vor kurzem erreichte uns ein Schreiben aus der Wohnanlage Fröscherstraße/Hauptstraße, in dem um Hilfe für die langsam unerträgliche Wohn- und Verkehrssituation ersucht wurde. Sie besteht seit 2 Jahren. Da begann im Auftrag der ÖBB der Neubau des Straßentunnels unter der Westbahn. Dabei fielen natürlich hunderte Kubikmeter an Aushubmaterial an. Alles wurde mit LKW auf das der Wohnanlage gegenüberliegende ehemalige Grundstück des früheren Baustoffhändlers Grasl transportiert, abgeladen und gelagert. Auch in der Nacht, um den Zugverkehr nicht zu stören. Und auch Sonntags. Da das alles mit viel Lärm und einer Verschmutzung der Straße verbunden war, störte aber weder die ÖBB noch die LKW-Firma. Auch nicht die Gemeinde. Nur die betroffenen Bewohner der darunter leidenden Wohnbevölkerung.



Im Anschluss daran neuerlich jede Menge Bauschutt und Erdreich durch den Neubau des Bahnhofs Tullnerbach Pressbaum. Vor allem durch den Abriss des alten Bahnhofgebäudes, das dem Erdboden gleich gemacht wurde und durch die Grabungen für den Bau eines Personentunnels unter den Gleisen. Täglich rollten Bagger, Straßenwalzen und Schwer-LKW durch die Fröscherstraße, um das Abbruch- und Erdmaterial auf dem Graslgelände zu lagern.

Das ganze dort unter viel Lärm gelagerte Material wurde Ende August - natürlich wieder mit Lärm verbunden - wieder entfernt. Denn die Pressbaumer Feuerwehr hatte das Grasl-Grundstück vom Eigentümer, dem REWE-

Konzern für ihr traditionelles Feuerwehrfest angemietet. Dadurch befürchteten die Bewohner der Fröscherstraße und der angrenzenden Wohnanlage an der Hauptstraße - wie im Vorjahr - erneut Lärm durch laute Musik bis 4 Uhr früh, weil die Veranstaltung vom Bürgermeister im Bescheid aus unerfindlichen Gründen mit „Open End“ genehmigt wurde. Allerdings mit dem Hinweis auf die erforderliche kontrollierte Einhaltung der Ruhe und Ordnung.

Warum das Feuerwehrfest heuer nicht auf dem leeren und lärmunempfindlichen Gelände hinter dem neuen Feuerwehrhaus stattfindet, wurde die Feuerwehr gefragt. Man brächte dort nicht so viele Vergnügungseinrichtungen und Festbuden für mehr Einnahmen unter, lautete die Antwort. Man brauche nämlich das Geld für ein neues Zelt. Ab nächstem Jahr soll oder muss das Feuerwehrfest ohnehin beim neuen Feuerwehrhaus stattfinden, denn dann

wird oder soll auf dem ehemaligen Grasl-Grundstück ein Supermarkt oder ein anderes Bauwerk hinkommen.

Ob die Befürchtungen der Bewohner der betroffenen Wohnanlagen, heuer zurecht bestanden haben, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Wir hoffen nicht und vertrauen auf das gesellschaftliche Verantwortungsgefühl unserer Feuerwehr.

Die Redaktion

INTERNISTIN

Dr. med. Mag. Anna Maria RIEDL

ORDINATION: Täglich nach Vereinbarung

Tel.: 0664 24 31 330



Blutdruckeinstellung + 24h Überwachung
EKG + Lungenfunktionstest + Diabetes + Schilddrüse
Fettstoffwechsel + Impfung + Blutwerteanalyse + OP Freigabe

Dr. Tritremmel-Gasse 5, 3013 Pressbaum / Bartberg

Vorsorgeuntersuchung kostenlos

Wahlärztin für alle Kassen

! Keine Wartezeit !

Konsiliar und Beleg Ärztin im Rudolfinerhaus, 1190 Wien

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Neueröffnung im Oktober

NKD statt RUDROFF

In unserer heurigen Februarausgabe haben wir berichtet, dass das knapp ein Jahrhundert existierende Kaufhaus Rudroff Ende 2022 zugesperrt hat. Lange Zeit wurde seither gerätselt, wer hier an diesem zentralen Standort nachfolgen wird. Gerüchte wurden gestreut, jetzt ist es gewiss. Am 05 Oktober wird hier eine NKD-Filiale eröffnen. Wer aber ist NKD?



Die **NKD Group GmbH** ist einer der größten Textileinzelhändler in Deutschland und Österreich. Zum Filialnetz, das sich über Deutschland, Österreich, Italien, Slowenien, Kroatien, Polen und Tschechien erstreckt, gehören rund 2100 Filialen (Stand: 2023). Das Angebot umfasst Alltags- und Sportbekleidung, Heimtextilien und kleinere Einrichtungsgegenstände im unteren Preissegment. Die Abkürzung **NKD** steht für **N**iedrig **K**alkuliert **D**iscount. In Österreich gibt es die meisten Filialen rund um Wien und als online-Shop. Siehe www.nkd.at. Das heißt, man kann die angebotenen Kleidungsstücke im Internet bestellen und braucht sich nicht in ein Geschäft bemühen. Bei uns in Pressbaum wird es sich aber um ein richtiges Kleidergeschäft handeln. So wie etwa in Böheimkirchen oder in Lilienfeld. Dabei wird es aber nicht nur Kleidung für Erwachsene und Kinder geben, sondern auch Wäsche und gewisse Haushaltswaren sowie einige Freizeitartikel. Lage und Größe eignen sich angeblich ideal für die Vorstellungen der NKD-Geschäftsleitung. Bis Oktober erfolgen noch erforderliche Adaptierungsarbeiten, dann soll es losgehen.

Nachdem das Kaufhaus Langer schon vor einiger Zeit geschlossen hat, bekommt Pressbaum also wieder ein Kleidergeschäft, vielleicht sogar ein Kleiderhaus! Schauen wir uns das an!

PG

Zum letzten Mal auf Grasl-Gelände

48. Feuerwehrfest der FF-Pressbaum



Vom 1. bis 3. September fand auch heuer wieder das traditionelle Feuerwehrfest der freiwilligen Feuerwehr Pressbaum statt. Voraussichtlich zum letzten Mal auf dem Gelände des ehemaligen Baustoffhandels Grasl. Denn auf dem vom REWE-Konzern gekauften Grundstück soll gebaut werden. Entweder ein Supermarkt oder anderes. Noch gibt es keine konkreten Pläne.

Ab kommendes Jahr wird bzw. muss dann das Fest auf dem gemeindeeigenen Grundstück hinter dem neuen Feuerwehrhaus stattfinden. Das bietet zwar weniger Platz für Mini Flies, Autodrom, Schaubuden und Party-Zone, aber die Nachbarschaft wird dort nicht durch Lärm gestört, was die ans Graslgrundstück angrenzenden Bewohner im kommenden Jahr sicher freuen wird. Diesmal aber ging's noch hoch her. Mit dem Surmtal-Express, den Mürtalern und den Dirndl Rockern. Aber der Lärm hielt sich in Grenzen.

PG

Jiu Jitsu

Zwei neue Weltmeister aus Pressbaum

Der Jiu-Jitsu-Goshindo Verein Pressbaum bleibt auch nach dem Karriereende der zehnfachen Jiu-Jitsu-Weltmeisterinnen Mirnesa und Mirneta Becirovic ein Medaillengarant. Gernot Riegl und Johannes Horak holten sich bei der Jiu-Jitsu-Weltmeisterschaft in der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar im Duo Showbewerb ihren ersten WM-Titel. Bei diesem Bewerb geht es in einem Schaukampf darum, möglichst ästhetische und technisch anspruchsvolle Kämpfe zu zeigen. Mit ihrer Choreografie zum Thema „Star Wars“ überzeugten die beiden Sportler die Jury. Ein paar Tage später konnten Sie im Classicbewerb den Vizeweltmeister Titel erkämpfen. Eine tolle Leistung der Sportler des Jiu.Jitsu Vereins Pressbaum. Wir gratulieren.

GR Ing. Anton Strombach



GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Sommerkonzert des Pressbaumer Stadtorchesters



Am 18. Juni lud das Stadtorchester Pressbaum zum Sommerkonzert in die Klosterkirche des Sacre Coeur. Zur Aufführung gelangen die Ouvertüre zur Oper Norma von Vincenzo Bellini, Opernarien von Gioachino Rossini – aus „Il barbiere di Siviglia“, aus „L’italiana in Algeri“ und aus „La Cenerentola“. Solisten waren die jungen Talente Alma Neuhaus (Mezzosopran) und der Tenor Augustin Gomez. Beide sind Gewinner zahlreicher Preise und Mitglieder des Opernstudios der Wiener Staatsoper. Sie begeisterten das Publikum. Nach der Pause wurde Joseph Haydns Sinfonie Nr. 104 D-Dur aufgeführt. Dirigent war Piotr Jaworski. Er ist seit Februar 2023 der Leiter des Stadtorchesters. Auch er hat bereits viele internationale Preise erhalten und schließt gerade sein Doktoratsstudium ab. Seit der Saison 2022/23 ist Piotr Jaworski als Korrepetitor Mitglied des Opernstudios der Wr. Staatsoper. Das zahlreich erschienene Publikum spendete allen mitwirkenden Künstlern großen Applaus und freut sich auf das nächste Konzert.

GR Ing. Anton Strombach

Pressbaumer Ferienspiel 2023:

ABSCHLUSSFEST IM STRANDBAD

Auch heuer fand ab 4. Juli wieder das Pressbaumer Ferienspiel für Kinder und Jugendliche statt. Während dieser Zeit konnten sich die Kids für Aktivitäten wie z.B. Nähen, Backen, Basteln, Erkunden und Sporteln anmelden. Das Angebot wurde auch dieses Jahr sehr gut angenommen und die Veranstaltungen waren gut besucht.

Das sommerliche Ferienspiel nahm am 23. August mit dem Abschlussfest im Strandbad ein schönes Ende. Die Wolken und der Regen in der Früh wurden durch Sonnenschein am frühen Nachmittag abgelöst und so konnten die Kinder den Abschluss der Ferienaktion bei gutem Wetter in vollen Zügen im Strandbad genießen. Natürlich bei freiem Eintritt. Bubble Ball, Soap Slide, Kinderschminken, Basteln und die Hüpfburg waren nur einige der Highlights, die auf die Kinder gewartet haben. Die Kinder sind Schlange gestanden, um ihr Können beim Wettschwimmen und Tauchen nach Ringen zu zeigen. Am Ende warteten mit dem abgestempelten Sammelpass noch viele Geschenke wie z.B. Bücher, Luftballons, T-Shirts, und natürlich Süßigkeiten auf die Kleinen.

Gabi, Franz und ihr Team vom Livingroom haben alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen auf ein Eis eingeladen. Die Freude war groß! Aber auch für das Wohl der Erwachsenen wurde gesorgt. Der Außenbereich war gut besucht und das Team hat in bekannter Höflichkeit und Schnelligkeit alle Bestellungen abgearbeitet. Und natürlich blieb zwischendurch auch Zeit für Gespräche mit den Gästen.

Es war ein gelungener Abschluss und wir wünschen allen Kindern einen großartigen Start ins neue Schuljahr.

GR Katharina Krenn

FERIENSPIEL 2023



DABEI IN PRESSBAUM

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, da unsere letzten Mitteilungen im Frühjahr erschienen sind und verteilt wurden, hier einige Rückblicke auf künstlerische Events in der Zwischenzeit bis zu dieser Sommerausgabe.
Die Redaktion

HARRI STOJKA ACOUSTIC TRIO



sie zu entsorgen, so dilettantisch kommen einem die eigenen Versuche auf diesem Instrument vor.

Unglaublich, aber Tatsache. Am 12. Mai spielte der einer Roma-Dynastie entstammende österreichische Gitarrist auf Einladung der Vereinsmeierei mit seiner aktuellen Band bei uns in Rekawinkel. Den Durchbruch auf die Weltbühne erzielte er schon vor 50 Jahren beim Jazz-Festival Montreux. Die Lovara-Romadynastie, aus der entstammt, kam vor 150 Jahren aus der Walachei nach Wien, um hier zu leben und zu arbeiten. Die Familie hatte nach dem Anschluss an Hitler-Deutschland 1938 viele Opfer in den Konzentrationslagern zu beklagen. Deshalb engagiert sich der Ausnahmekünstler immer wieder für Friedensprojekte und bekennt sich – wie zunehmend ganz Europa – zur Romakultur. 2013 erhielt er dafür auch das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Egal wie sein Musikstil auch bezeichnet wird, ob als Gipsy-Soul oder als Rock-Jazz mit Swing-Elementen, es ist und bleibt guter alter Jazz. Am Anfang ein Thema und dann Improvisation bis zum geht nicht mehr. Mit einer Fingerfertigkeit sondergleichen fegte Harri übers Griffbrett seiner Gitarre, kongenial begleitet von Sigi Meier auf den Bongos und Peter Strutzenberger am Schlagbass.

Jeder, der Zuhause vielleicht auch eine Gitarre hat, ist versucht,

pegro



Gern haben tuat guat

XANGSMEIEREI IN LOVE

Der als Xangsmeierei bezeichnete Chor der Kulturinitiative Vereinsmeierei war am 21. Mai in Mayer's Bühnenwirthshaus zu Gast. Unter der künstlerischen musikalischen Leitung von Brigitte Wagner boten sie am ersten schönen Sommernachmittag Lieder zum Thema Liebe, das im Grunde so ist wie Musik. Sie trifft ins Herz. Ob im Kärntner-Dialekt als Hoamatlied oder auf Wienerisch im Slang vom Ostbahn-Kurtis „Awarakadabara“, auf Englisch mit Elvis Presley's „Can't help falling in love with you“ oder Udo Jürgens Sehnsucht nach New-York brillierte der gemischte Pressbaumer Amateur-Chor mit Musikalität und Präzision. Nach 3 Zugaben großer Jubel mit roten Liebes-Luftballons.

pegro

DABEI IN PRESSBAUM



Flo und Wisch in der Villa **„BAUCHGEFÜHL“**

Am 02.06.2023, einem schönen Frühsommerabend in der Villa Kunterbunt. Flo (Florian Roehlich) und Wisch (David Krammer), präsentierten ihr aktuelles Programm „Bauchgefühl“. Zu bekannten Melodien plauderten und sangen sie mit Hirn aus dem Bauch über Dinge, die uns alle betreffen. Von Alltäglichem bis zum Heimworker im Black Out war für jeden was dabei. Dabei traf die feine Wiener Klinge auf steirische Bodenständigkeit, denn natürlich durfte auch das steierische „Kernö“ nicht fehlen. So wurde etwa wegen totalem Stromausfall im „Black Out“ auf schwarzer Bühne aus dem STS-Heimwehlied „I wü wieda ham“ ein „I wü wieda Strom“ oder aus dem Udo Jürgensong „Mit 66 Jahren“ ein Heimwerker-Song „Mit 66 Schrauben“. Sehr lustig und deftig, aber nicht unter der Gürtellinie. Jedenfalls, das Publikum aus Pressbaumern, Pressbaumerinnen und aus „Zuagrasten“ war begeistert und forderten am Programmende vehement noch eine Zugabe, die auch kam. Ende gut, alles gut.

pegro

PRESSBAUMER KULTURVORSCHAU



30.09.2023
Jimmy Schlager
vereinsMAYERbühne
„Lieder ohne Ende“
20:00



07.10.2023
WIENER BLOND
„Bis in der Früh“
vereinsMAYERbühne
20:00



18.11.2023
Vokalensemble GLAS
vereinsMAYERbühne
20:00



09.12.2023
GANDALF &
WienerKlassikQuartett
„The Classic Side of Live“
Stadtsaal 20:00



Rudolf Ströbel
Fleisch-Wurst-Imbiss

Seit über 90 Jahren

Qualität aus dem Wienerwald

+43 (0)2233 52 44 0
www.ströbel.at

An unsere Leser
E-Mobil Pressbaum
sucht ehrenamtliche
Fahrerinnen und Fahrer
sowie Mitarbeiter für den
Telefondienst im Homeoffice
Bitte melden unter
0664 3848790
verein@elektromobil-pressbaum.at

Unser pro Pressbaum Team



ALFRED GRUBER Stadtrat

Ausschuss für Stadtplanung, Bau, Entwicklung, Zuzug, Wohnen, Ortsbild, Infrastruktur;
NMS-Ausschuss
alfred@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 9150972



REINHARD SCHEIBELREITER Stadtrat

Ausschuss für PKomm, Ausschuss für Sicherheit, Blaulicht, Personal, Verwaltung, Zivilschutz
reinhard@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 804701151



KATHARINA KRENN Gemeinderätin

Ausschuss für Schulen, Kindergärten, Erwachsenenbildung, Bibliothek, Museum
katharina@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 38336766



ING. ANTON STROMBACH Gemeinderat

Vorsitzender Ausschuss für Gemeindeeinrichtungen, Friedhof, Ausschüsse für Vereinswesen,
Wirtschaft, Digitalisierung, Subventionen, Musikschule
anton@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 3900026



INGE HOLZER Gemeinderätin

Vorsitzende Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Frauen, Familie
ingeborg@pro-pressbaum.at; Mobil: 0660 4517928



ING. THOMAS DED, Gemeinderat

Ausschuss für Umwelt, Energie, Klima; Ausschuss für Wasser, Kanal, Straße, Verkehr,
Beleuchtung, thomas@pro-pressbaum.at; Mobil: 0676 5980776



MAG.DR. PETER GROSSKOPF, Gemeinderat

Vorsitzender Ausschuss für Kontrolle (Prüfungsausschuss); Ausschuss für Finanzen
peter@pro-pressbaum.at; Mobil: 0664 4307595

Wir sind für Sie da!